

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 104.

Donnerstag, den 5. September

1872.

Bekanntmachung, freiwillige Versteigerung betr.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll Erbtheilungshalber das zum Nachlasse Johann Christianen verm. Richter geb. Streubel gehörige Hausgrundstück Cat. Nr. 68, Fol. 49 des Zabeltizer Hypothekenbuchs, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten am 23. Juni dieses Jahres gerichtlich auf 300 Thlr. — — — gewürdet worden ist,

den 12. September dss. J^s.

an hiesiger Gerichtsstelle freiwilliger Weise versteigert werden, was hierdurch unter Hinweisung auf die Anschläge am hiesigen Gerichtsbret und in der Schänke zu Zabeltitz bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 22. August 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Rechmann. Bornemann, Off.

Bekanntmachung.

Das Schulgeld auf den dritten, von Johannis bis Michaelis 1872 laufenden Termin ist spätestens bis zum 21. September d. J. an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen. Großenhain, am 22. August 1872. Der Stadtrath. Kunze.

Bekanntmachung.

Die hiesige Sparcasse bleibt nächsten Montag und Dienstag, den 9. und 10. dieses Monats, wegen Verlegung der Expedition geschlossen.

Nach dieser Zeit, also vom 11. dieses Monats an, befindet sich die Sparcasse in dem bisherigen Locale der Stadthauptcasse im Rathhause, eine Treppe hoch, rechts.

Großenhain, am 4. September 1872.

Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Die evangelisch-lutherische Gemeinde zu Ostritz wendet sich an die hiesigen Parochianen mit folgender Bitte: „Im Herrn geliebte Glaubensgenossen!

Mit brüderlichem Gruße richten wir die herzlichste Bitte an Euch, uns, der jüngsten der evangelischen Gemeinden unsers lieben Sachsenlandes, auch durch Eure thätige Bruderliebe zur festen Begründung zu verhelfen.

Als die Oberlausitz — damals noch zu Böhmen gehörig — im 16. Jahrhundert mit der größeren Zahl ihrer Gemeinden nicht ohne Schwierigkeiten und Kämpfe der gesegneten Kirchenreformation des theuren Gottesmannes Dr. Martin Luther beitrug, da verblieben wohl u. a. die unter das Kloster St. Marienthal gehörigen Kirchengemeinden Ostritz, Grunau und Königshain, im Reifethale zwischen Zittau und Görlitz gelegen, bei der römisch-katholischen Kirche. Allein es gab schon damals, namentlich in der Stadt Ostritz, Bekenner des evangelischen Glaubens. Als nun unsere Lausitz an Sachsen gekommen war, erlangten unsere evangelischen Vorfahren im Jahre 1661 von dem Kurfürsten Johann Georg II. die Erlaubniß, eine evangelische Kirche zu erbauen und einen Geistlichen anzustellen: allein es wurde ihnen nicht möglich, von dieser Erlaubniß Gebrauch zu machen.

Was sie nicht durchführen konnten, das haben wir als Ziel unseres Strebens uns gesetzt, das hoffen wir unter Gottes gnädigem Beistande durch die helfende Liebe unserer Glaubensgenossen nunmehr endlich zu erreichen. Um bei den vielen gemischten Ehen in unserer Gemeinde weitere Verluste unserer Kirche durch katholische Kindererziehung zu verhüten, errichteten wir 1858, nicht ohne erst große Schwierigkeiten überwinden zu müssen, unsere evangelische Schule. Seitdem fühlten wir allmählig immer lebhafter das Bedürfniß, zu einer eigenen Kirchengemeinde uns zu verbinden, da wir bis vor wenig Jahren noch in Folge des sogenannten Parochialzwanges als beitrags-

pflichtige Glieder der betreffenden katholischen Pfarrgemeinden galten und bis heute jeder festen kirchlichen Verbindung entbehren. Bei aller Liebe, die von unsern Nachbargemeinden und namentlich deren Seelsorgern uns jederzeit bethätigt worden ist, erkennen wir doch immer klarer, daß wir, wohnend inmitten einer Mehrzahl von römisch-katholischen Christen, die altbegründeter kirchlicher Stiftungen und Einrichtungen sich erfreuen, nur dann die Segnungen unseres theuren evangelischen Glaubens recht genießen können, wenn wir selbst eine Kirche und einen eignen Geistlichen besitzen. Unser Sachsenland, die Wiege der protestantischen Kirche, hat bereits auf unsere seit 3 Jahren ausgesandten Bitten mit reichen Liebespenden geantwortet, namentlich haben die meisten sächsischen Gustav-Adolph-Vereine und viele — auch ausländische — Glaubensgenossen uns bereits die Mittel dargeboten, mit denen wir ein geeignetes Grundstück erwerben konnten und gegenwärtig auf demselben ein neues Schul- und Bethaus, mit einstweiligem Beisaale und Wohnung des Geistlichen erbauen. Dieses Haus, zu dessen Bau der Grundstein am 11. März gelegt worden ist, genügt für die nächste Zeit zu unsern Andachten. Aber der Beisaal wird uns nur selten zur Andacht versammeln, unsere geistlichen Amtshandlungen werden nach wie vor in der Regel nach katholischem Ritus vollzogen werden, wenn wir nicht einen eigenen evangelischen Geistlichen erlangen.

Da bitten wir denn Euch, liebe Glaubensgenossen, gar herzlich und dringend: helft uns dazu, daß wir zur Befolgung unseres Pfarrers und Cantors die nöthigen Mittel gewinnen, helft uns dazu, daß, bei der jetzt in erfreulichem Wachstume begriffenen Zahl der hiesigen Protestanten, in nicht zu ferner Zeit zur Ehre Gottes in unserer katholischen Stadt ein einfaches, aber unserer evangelischen Kirche würdiges Gotteshaus, sowie ein Pfarrhaus erbaut werden kann!

Der hiesige Kirchenvorstand hat dieser Bitte gern entsprochen und sendet den Sammelboten in die Häuser der Parochie, in der Hoffnung, daß Herzen und Hände willig sein werden, Hilfsleistung zu thun.

Großenhain. Ueber die Begehung des 2. September als Gedächtnistag der Schlacht bei Sedan und zugleich als nationaler Feiertag haben wir noch Folgendes nachzutragen. Der hiesige Militärverein gedachte des Tages schon am Sonntage. Auf dem Bobersberge nahm dieser Verein in den Nachmittagsstunden Aufstellung; nach Anhörung einer patriotischen Ansprache gab derselbe drei Gewehrsalven und schloß mit Hochs auf Kaiser, Reich und siegreiche Armee. — Leider war diese Feier von einem Unglücksfalle begleitet. Bei den abgegebenen Salven ist ein Gewehr überladen worden und daher dessen Lauf zer- sprungen. Vier Mann sind von den herumfliegenden Gewehr- stücken beschädigt worden, glücklicherweise jedoch nur leicht. — Der Festzug, den die Liedertafel, der Turnverein und die Feuer- wehr am Montag Abend aufführte, war imposant. Vor der Turnhalle hatten sich die Mitglieder dieser Vereine versammelt und zogen von dort, mit Lampions in großer Anzahl versehen, nach dem Hauptmarkte. Wegen der vorhandenen Fahrmarkts- buben nahm der Festzug seine Aufstellung an der oberen Seite des Marktes; dort trug die Liedertafel mehrere patriotische Lieder vor und eine begeisterte Ansprache, die bei der freudig erregten Stimmung des Publikums mehr gezündet haben würde, wenn das Organ des Sprechers etwas stärker gewesen wäre, wurde gehalten. Nachdem zum Schluß unter Theilnahme des Publikums „die Wacht am Rhein“ gesungen war, kehrte der Festzug nach seinem Sammelpunkt zurück. Ein Schauturnen der Schulkinder, welches an diesem Tage auch abgehalten werden sollte, ist aus uns unbekanntem Gründen unterblieben. — Die Ortschaften der Umgegend haben, wie man hört, den Tag nicht unbeachtet gelassen. In vielen Gotteshäusern ist derselbe am Sonntage kirchlich mit berührt worden; von dem Kirchturme in Wilden- hain wehten aber am Montage die Freudenflaggen stolz in den reinen, herrlichen Herbsttag. Jedemfalls haben andere Kirchtürme der Umgegend an diesem Tage auch Schmuck getragen, nur sind uns dieselben nicht bekannt.

Großenhain. Im Monat August wurden bei hiesiger Sparkasse eingezahlt 40,573 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf., ausgezahlt 19,147 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf.

Großenhain. Als am Montage Nachmittag ein hiesiger Gewerbetreibender mittelst Lastwagen seine Waaren auf den Markt- stand brachte, ist dessen vierjähriges Mädchen, wie Kinder zu thun pflegen, auch mit gelaufen. Leider ist das Kind dem Wagen zu nahe und unter denselben gekommen. Ein Rad des schweren Wagens ist dem Kinde über den Leib gegangen; dasselbe lebt zwar noch, ist jedoch noch nicht außer Gefahr. Eine Schuld an diesem Unglücksfalle ist Niemandem beizumessen.

Sachsen. Se. Majestät der König ist am 3. September von Pillnitz in Dresden eingetroffen, hat die 1. Infanteriebrigade vor sich exerciren lassen und ist Mittags wieder nach Pillnitz zurückgekehrt. — Das „Dr. 3.“ theilt unterm 2. Septbr. mit, daß Se. Excellenz Herr Staats- und Justizminister Abeken von seinem Urlaube zurückgekehrt ist und die Geschäfte wieder über- nommen hat. — Zur Feier des 2. Septembers hatten, wie das „Dr. 3.“ meldet, in Dresden die öffentlichen Gebäude, sowie viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt. In der katholischen Hofkirche fand Vormittags ein feierliches Hochamt, in der Syna- goge ein besonderer Gottesdienst statt, während in den protestan- tischen Kirchen der Bedeutung des 2. Septembers bereits in den Sonntagspredigten gedacht wurde. Abends waren die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden festlich erleuchtet; die Dresdner Lieder- tafel hatte im Lincke'schen Bade einen „patriotischen Liederabend“ veranstaltet und in mehreren öffentlichen Localen fanden Fest- concerte statt. — Bei der Sparkasse zu Dresden wurden im Monat August die Rückzahlungen von den Einlagen um 40,467 Thaler überstiegen. — Auf dem Friedhofe zu Lugau wird am 8. Septbr. nach dem Frühgottesdienste das Denkmal, welches den am 1. Juli 1867 auf der „Neuen Fundgrube“ verunglückten Bergleuten errichtet worden ist, enthüllt werden. — In Zschopau ist am 25. August ein Seminarist beim Baden im Wehrteiche ertrunken. Noch nicht ganz fertig im Schwimmen, hatte er sich in eine tiefe Stelle gewagt und ist dort, nach einem vergeblichen Versuche, an das Ufer zu gelangen, gesunken. — In einem Steinbruche bei Königstein wurde am 30. August ein 32 Jahre

alter Steinbrecher durch ein großes Stück Steinsohle, das sich abgelöst hatte, so schwer verlegt, daß der Tod sofort erfolgte. — Am 31. August zog über die Gegend von Reichenbach ein Ge- witter, wobei der Blitz in Unterhainsdorf in eine Scheune ein- schlug, zündete und sodann in das Stallgebäude fuhr, woselbst er zwei Kühe tödtete. Außer der Scheune mit sämmtlichen Erntevorräthen und dem Stallgebäude wurde auch die Hälfte des Seitengebäudes in Asche gelegt.

Preußen. Ihre Majestät die Kaiserin-Königin ist am 31. August früh in Berlin eingetroffen und hat im Laufe des Vormittags mit Sr. Majestät dem Kaiser und König den Besuch Sr. kaiserl. Hoheit des Großfürsten Nikolaus von Rußland emp- fangen. Am Vormittag des 3. Septembers hat der Kaiser zu Pferde, umgeben von den königl. Prinzen, dem Großfürsten Nikolaus, einer zahlreichen Generalität und vielen fremdherrlichen Offizieren, den Exercitien der Berliner Gardetruppen auf dem Tempelhofer Felde beigewohnt. — Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz ist am 31. August Abends von seiner Inspections- reise in Süddeutschland wieder nach Potsdam zurückgekehrt, wäh- rend die Frau Kronprinzessin bereits Mittags daselbst eintraf. — Aus Berlin vom 3. Septbr. wird gemeldet: Der Herzog Maxi- milian Emanuel in Bayern trifft heute Mittag hier ein und steigt im königl. Schlosse ab. Der Großherzog von Baden wird morgen hier anlangen. Die Familie desselben ist bereits ein- getroffen und im kaiserlichen Palais abgestiegen. Der russische Reichskanzler Fürst Gortschakow ist gleichfalls heute hier ein- getroffen. — Se. königliche Hoheit der Kronprinz von Sachsen traf am 2. September Abends in Reife ein und wurde auf dem festlich decorirten Bahnhofe von der Generalität, dem Comman- danten, dem Landrath, dem Oberbürgermeister und zahlreichen Kreisständen empfangen. Der Kronprinz zog durch eine Ehren- pforte unter den jubelnden Zurufen der Bevölkerung in die glänzend illuminirte und reich besagte Stadt ein. Der städtische Sängerverein brachte eine Serenade. Am 3. sollten weitere Festlichkeiten stattfinden. — Zur Erinnerung an den Jahrestag von Sedan hatte am 2. Septbr. in allen Stadttheilen Berlins eine große Zahl von Häusern geflaggt, mehrere Schulen ver- anstalteten Festlichkeiten und Abends fanden in den k. Theatern Aufführungen patriotischer Stücke statt; auch eine theilweise Illumination hat stattgefunden. — Durch die Polizeibehörde in Essen sind jetzt u. A. diejenigen Personen zum Theil ermittelt, welche an dem Straßenunfug und speciell der Demolirung des N.'schen Hauses durch Anreizung hervorragenden Antheil ge- nommen haben, und zwar sind es zwei Schneidermeister. Die- selben hatten das falsche Gerücht ausgestreut, von Berlin sei eine Depesche gekommen, wonach um Mitternacht des Tages die Jesuiten per Polizeiescorte aus der Stadt gebracht werden sollten, und zu diesem Zwecke befänden sich die Beamten und Freimaurer in dem N.'schen Hause. Der Volkshaufe wurde dann zusammengebracht und fanatisirt; das Weitere ist bekannt.

Bayern. Aus Anlaß der Berufung des Herrn v. Gasser zum Premierminister haben sämmtliche Minister ihre Entlassung eingereicht und, wie verlautet, auch erhalten; doch soll die Bil- dung des Ministeriums Gasser große Schwierigkeiten bieten, be- sonders weil ein Ersatz für den Kriegsminister Frhrn. v. Brandth schwer zu finden ist.

Großh. Hessen. In Darmstadt hat der Großherzog den Geh. Rath Hofmann, Mitglied des Bundesraths, mit Vor- schlägen wegen Neubildung eines Ministeriums beauftragt.

Schweiz. In einer in Basel stattgehabten Volksversamm- lung wurde beschlossen, eine Massenpetition behufs Herstellung von Arbeiterwohnungen auf Staatskosten an die Regierung zu richten.

Italien. Gutem Vernehmen nach hat der Papst den Ordensgenerälen wiederholt die Versicherung gegeben, daß sie ihre Ordenshäuser, falls dieselben von der italienischen Regierung aufgehoben würden, in den Vatican verlegen können. — Zu- verlässigen Mittheilungen zufolge hat sich der römisch-katholische Patriarch von Babylon, vom chaldäischen Ritus, vom päpstlichen Stuhle gänzlich losgesagt, indem er sich in einem besonderen Schreiben gegen die päpstliche „Unfehlbarkeit“ und „Voll- gewalt“ erklärte. Diesem Schritte haben sich seine Suffraganen,

zwei
in Sy
30. A
Comm
Gewel
soll la
Chaffe
200 C
geben
mehr
deren
Umwa
Chaff
Chanz
Tours
die G
geschm
a bier
melde
florten
waren
befürd
C
werfer
der W
endlic
licher
des V
einem
hältm
In D
kehr
Regie
große
Abent
Carb
die V
Vere
spani
Insel
zwich
wahr
wobe
Weit
Stea
am I
mit
kame
ertra
meile
und
beric
Men
der
man
das
wifsh
liegt
ganz
Zah
hatt
Welt
Nach
hart
nach

zwei Erzbischöfe und ein Bischof, angeschlossen. Die Katholiken in Syrien haben bereits einen Bischof selbstständig erwählt.

Frankreich. Das dritte Kriegsgericht zu Paris hat am 30. August zwei communistische Offiziere und ein Mitglied der Commune in contumaciam zum Tode verurtheilt. — Das neue Gewehr Chassepot, das in Trouville nicht probirt worden ist, soll laut der „Corr. Havas“ die Unbequemlichkeiten des alten Chassepot nicht mehr haben, nicht mehr schmutzig werden und 200 Schüsse und mehr hinter einander (17 in der Minute) abgeben können. Auch die Tragweite soll 150 bis 200 Meter mehr sein. Die Patronen sind aus Kupfer und ein Mann kann deren 1000 in einem Tage (bisher nur 100) anfertigen. Die Umwandlung des alten Gewehres soll 3 1/2 Fr. und das neue Chassepot 2 1/2 Fr. weniger kosten als das alte. — General Chanzy ist zum commandirenden General des Armeecorps von Tours ernannt worden. — Am Morgen des 1. Septbr. wurden die Häuser in Sedan mit dreifarbigem Fahnen in Trauerflor geschmückt. Eine derselben trug die Inschrift: „Vive la France, à bientôt la revanche!“ Es erging, wie man der „R. Ztg.“ meldet, der Befehl, die Fahnen einzuziehen, nur die nicht umflorten wurden von den deutschen Behörden geduldet. Alle Läden waren geschlossen, im Uebrigen aber herrschte Ruhe und man befürchtete auch keine lärmenden Kundgebungen.

England. Die Arbeitseinstellung der Londoner Bauhandwerker ist in einer am 30. August abgehaltenen Zusammenkunft der Maurerdeputation mit dem Ausschusse der Bauunternehmer endlich ganz zum Abschlusse gebracht worden. Es kam ein ähnlicher Ausgleich zu Stande, wie er mit den übrigen Zweigen des Baugewerkes schon durchgeführt ist, eine Lohnerhöhung von einem halben Penny für die Stunde und ebenfalls eine verhältnismäßige und steigende Erhöhung für überzeitige Arbeit. — In Dublin werden Vorbereitungen getroffen, um bei der Wiederkehr des Jahrestages der Besetzung Roms durch die italienische Regierung zu Gunsten der weltlichen Herrschaft des Papstes große Demonstrationen ins Werk zu setzen. Namentlich soll am Abend dieses Tages unter der Mitwirkung des Primas von Irland, Cardinals Cullen, ein Meeting abgehalten und ein Protest gegen die Besetzung Roms erlassen werden.

Amerika. Dem Vernehmen nach hat die Regierung der Vereinigten Staaten neuerdings wiederholt Vorstellungen an die spanische Regierung, betr. die Abschaffung der Sklaverei auf der Insel Cuba, gerichtet. — Der Dampfer „Metis“ ist auf der Fahrt zwischen New-York und Providence in der Nacht zum 30. Aug. während eines Sturmes mit einem Schooner zusammengestoßen, wobei Ersterer zum Sinken kam und 60 Personen ertranken. — Weiter wird aus New-York vom 31. August gemeldet, daß der Steamer „Vieville“ auf der Fahrt von dort nach Aspinwall am 15. August verbrannt ist. Es gelang den Rettungsbooten, mit den Passagieren Bahama zu erreichen. Nur zwei Boote kamen durch den Wellenschlag zum Sinken, wobei 30 Personen ertranken.

Vermischtes.

Bei dem am 29. August Abends in der Nähe von Obermeilen erfolgten Zusammenstoß der Dampfboote „Concordia“ und „Gottthard“ auf dem Züricher See ist, nach einem Detailbericht der „N. Zürich. Ztg.“ bis jetzt erwiesenermaßen nur ein Menschenleben zu beklagen: das des Schiffscassirers Brändli, der sich beim Retten verspätet zu haben scheint. Außerdem will man in der Kajüte zwei Personen bemerkt haben, die mit in das Wellengrab gesunken seien. Die Taucher werden bald Gewißheit darüber erhalten. Das gesunkene Schiff „Gottthard“ liegt etwa 150 Fuß tief. Auf der „Concordia“ befand sich die ganze Jugend der großen Gemeinde Meilen, über 500 an der Zahl, die einen fröhlichen Ausflug an den Obersee gemacht hatte. Was für Gefühle mögen die am Gestade harrenden Aeltern beim plötzlichen Einbrechen der Katastrophe gehabt haben! Nach der Aussage von Capitän und Steuermann des „Gottthard“ hat dieses Schiff seinen Cours genau innegehalten und, nach Vorschrift, rechts ausweichen wollen, während der Steuer-

mann der „Concordia“ behauptet, der „Gottthard“ sei links ausgewichen, was übrigens, selbst wenn es wahr wäre, höchstens eine Seitencarambolage der beiden Schiffe, unmöglich aber einen Verticalstoß zur Folge gehabt hätte. Allgemeiner und sehr wahrscheinlich nicht aus der Luft gegriffen ist die Meinung, der Steuermann der „Concordia“ sei betrunken gewesen und habe die beiden Laternen an den Radkasten des „Gottthard“ für die Laternen des Dampfeschiffsteges angesehen.

Ziel der Sehnsucht.

In die Ferne schweift mein Sehnen
Bei dem ersten Frühlingsblick,
Will sich strecken, will sich dehnen
Nach dem unbekanntem Glück;
Will die Welt im Flug umtreisen,
Pflügen stiller Wünsche Keim, —
Und nach wenig Tagereisen
Treibt es stürmisch wieder heim.

Heimwärts, wo mit tausend Armen
Alles uns zu winken scheint,
Zieht es uns im liebewarmen
Herzen, bis wir neuvereint
Mit den Lieben, mit den Trauten,
Die geblieben sind am Herd;
Was wir draußen auch erschauten,
Hier bestimmt sich erst sein Werth.

Kaltes Fühlen, ruhlos Jagen
Nach Genuß und nach Gewinn,
Hast Du in der Fern' ertragen
Und Du wirfst es freudig hin,
Wenn der Rauch der Heimathstätte
Gastlich Dir entgegenblinkt,
Deiner Lieben treue Kette
Dir in offne Arme sinkt!

Überall wohnt Gottes Segen,
Du nur bist der Welt zu klein,
An ein andres Herz Dich legen
Soll Dir eine Heimath sein.
Strecke immer Dich in's Weite,
Einmal kehrt Du doch zurück;
Nur daheim, in Lust und Leide,
Findest Du das wahre Glück!

©. Gieseler.

Fahrplan der Grossenhain - Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 25 M. früh, 9 40 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 20 und 10 55 abds.
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 10 nachm., 6 50 und 10 55 abds.
Nach Meissen: 7 U. 25 M. früh, 9 40, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 10 nachm. und 6 50 abds.
Nach Grimma (via Döbeln): 6 10 früh, 9 40 vorm. und 3 10 nachm.
Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 40 M. vorm., 3 10 nachm., 6 50 abds. und 4 54 früh ab Pristewitz.

Nach Cottbus: 4 15 und 7 57 früh, 11 20 vorm., 7 30 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh, 11 20 vorm.
Nach Guben und Posen (via Cottbus): 7 57 und 11 20 vorm.
Nach Görlitz (via Cottbus): 7 57 und 11 20 vorm., 7 30 abds.

Aus Dresden: 6 U. 37 M. früh, 10 20 u. 11 12 vorm., 3 42 nachm., 7 25 und 11 37 abds.
Aus Leipzig: 7 50 früh, 10 20 und 11 12 vorm., 2 58 und 5 11 nachm. und 9 51 abds.
Aus Meissen: 6 U. 37 M. früh, 10 20 und 11 12 vorm., 3 42 nachm., 7 25 und 11 37 abds.
Aus Chemnitz: 7 50 früh, 11 12 vorm., 5 11 nachm., 9 51 abds.
Aus Grimma (via Döbeln): 11 12 vorm., 5 11 nachm., 9 51 abds.
Aus Berlin: 11 12 vorm., 5 11 nachm., 9 51 u. 11 37 abds.

Aus Cottbus: 10 U. 35 M. früh, 3 5 nachm., 6 45 und 9 2 abds.
Aus Berlin (via Cottbus): 3 5 nachm., 9 2 abds.
Aus Guben: 10 35 vorm. Aus Guben u. Posen: 3 5 u. 6 45 nachm.
Aus Görlitz (via Cottbus): 10 35 vorm., 6 45 nachm.

Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7—1 U. mittags, nachm. 2—8 U. abds.
Sonntags früh 7—10 U. vorm., nachm. 4—7 U. abds.
An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 7—9 U. vorm., vorm. 11—1 U. nachm., nachm. 4—7 U. abds.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit und beim Begräbnisse ihres guten Gatten, Vaters und Großvaters sagt herzlichen Dank

die Familie Berger.

Allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden, welche den Sarg unserer lieben, unvergeßlichen **Anna** so schön mit Blumen schmückten, sowie Herrn Archid. Weißbrenner für die trostreichen Worte am Grabe unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Familie Frißsche.

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche den Sarg unsers guten, unvergeßlichen **Theodor** so schön mit Blumen schmückten, sowie dem Herrn Pastor Preil in Lenz und Herrn Kirchschullehrer Starke in Wantewitz für die herrlichen Trostesworte und Gesänge im Hause und am Grabe sagen wir unsern innigsten Dank.

Laubach, den 28. August 1872.

Die tieftrauernden Eltern
Ernst Otto und Frau.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die geehrten Mitglieder des Vereins für dieselbe werden hierdurch

Montag, den 9. September,

Abends 7 Uhr

in die Restauration des Herrn Bretschneider zu einer außerordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Ankauf eines Grundstücks für die Anstalt und Bau einer größeren Localität für die Kinder.

Großenhain, den 3. September 1872.

Der Vorstand.

Großenhainer Militärverein.

Die in Nr. 102 d. Bl. annoncirte General-Versammlung wird nicht, wie darin angegeben, Sonntag den 15. September Nachmittags 3 Uhr, sondern bereits

Sonnabend den 14. September

Abends 7 Uhr

im Saale des Schützenhauses abgehalten, worauf die Mitglieder achten wollen.

Großenhain, am 3. September 1872.

Der Vorstand.

G. F. Wilke.

Großenhainer Viehversicherungs-Verein.

Die zweite Generalversammlung des Vereins soll Sonnabend den 7. September 1872 Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn Pöschel abgehalten werden.

Tagesordnung. Vortrag und Prüfung des Rechenschaftsberichts. Besprechung in Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder haben sich pünktlich einzufinden; ausbleibende haben sich schriftlich beim Vorsteher zu entschuldigen und zahlen im Unterlassungsfalle die festgesetzte Strafe.

Großenhain, am 5. September 1872.

Das Directorium.

Maurer-Verein.

Sonntag den 8. September Nachmittags von 1/2 3 bis 4 Uhr Steuerablage für Monat September in der Restauration des Herrn Boden.

Der Cassirer.

Dem Schmiedelehrling Leonhardt in Linz bezeuge ich hiermit, daß ich demselben durch die von mir ausgesprochene Vermuthung Unrecht gethan habe.

Gottlieb Donath.

Ich bin gesonnen, meine in guter Geschäftslage befindliche Schmiede in Streumen bei Großenhain sofort oder auch später zu verpachten.

Näheres bei

Friedrich Haase.

B. V. G.

Freitag. Bahnhof. Geschäftliches.

Großenhainer Militärverein.

Nächsten Sonntag hält das Peloton in dem Gasthose zur „Krone“ von Nachmittags 3 Uhr ab

Vogelschießen mit Concert.

Die übrigen Mitglieder des Militärvereins werden zum Concert freundlichst eingeladen.

Entrée à Person 1 Neugroschen.

Der Vorstand.

G. F. Wilke.

Bienenzüchterverein für Lampertswalde und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 8. September a. c., Versammlung im Gasthose zu Lampertswalde mit darauffolgendem Kränzchen. Es werden die geehrten Mitglieder unsers und des Großenhainer Vereins hierdurch freundlichst ersucht, recht zahlreich und pünktlich mit ihren lieben Frauen zu erscheinen. Gäste sind willkommen, und werden insbesondere die Bewohner des Vereinsortes hiermit eingeladen. Beginn der Sitzung 2 Uhr; Anfang des Kränzchens 4 Uhr.

D. B.

Verschiedene eiserne Maschinentheile,

Defen und Fenster-Rahmen werden heute 10 Uhr in der früheren Tuchwalke verauctionirt.

Brennholz-Auction.

Mittwoch den 11. September d. J. soll in dem Roseliker Rittergutsforste Vormittags 10 Uhr eine große Quantität Holz meistbietend versteigert werden, als:

27 Stockflastern,

43 Rollenflastern,

98 Reißigshocke.

Aufgeld pro Nummer 10 Ngr. Weitere Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Sammelplatz: Am Streumener Wege.

Mühle, Förster.

Choleratropfen,

Präservativ gegen Kolik, Durchfall etc.,

Desinfectionspulver,

bestes Mittel zur Reinigung der Luft,

Gichtwatte nach Dr. Pattison,

sicherstes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus,

Odontine,

bestes Mittel gegen Zahnschmerz,

Romershausen's Augenessenz,

Stärkungsmittel für schwache Augen,

Perubalsam-Seife,

vorzügliches Mittel zur Verschönerung der Haut etc.,

Gallseife

zur Fleckenreinigung,

Glycerinseife, Schwefelseife,

Theerseife und

Krankenheiler Jodsodaseife

empfiehlt

die Apotheke zu Großenhain.

Soda- und Selterswasser

empfiehlt billigt

G. A. Siering.

Grossenhainer Webstuhl- & Maschinen- Fabrik (vormals Anton Zschille).

Am 24. August erfolgte die Constituirung der Actien-Gesellschaft **Grossenhainer Webstuhl- & Maschinen-Fabrik** (vormals Anton Zschille) mit einem Gesamtcapital von

Thaler 200,000.

Die Gesellschaft, welche die dem Fabrikanten Herrn A. Zschille gehörige Maschinenfabrik angekauft hat, gedenkt sofort mit der Erweiterung des Etablissements vorzugehen, um schon im Frühjahre den Betrieb auf die doppelte Höhe seiner jetzigen Leistungsfähigkeit zu bringen und so die in stetiger Zunahme begriffenen Aufträge auf die ihrer Güte wegen geschätzten mechanischen Webstühle mit und ohne Wechsel, für Tuche und Buckskin, Leimmaschinen und andere für die Wollenwareindustrie nöthigen mechanischen Vorrichtungen auch für die Zukunft prompt zu erfüllen. Der Vorbesitzer, welcher Mitglied des Aufsichtsraths ist und auch pecuniär stark bei dem Unternehmen betheilt bleibt, wird auch ferner die Leitung des Unternehmens überwachen.

Auf den Ankauf der Anlagen, Maschinen und Einrichtungen werden

Thlr. 120,000,

auf die Erweiterungen und den Betriebsfond

Thlr. 80,000

verwendet. Der Vorbesitzer bleibt mit **Thlr. 50,000** gesicherter Hypothek und **Thlr. 50,000** Actiencapital, wovon **Thlr. 40,000** ohne Anrecht an die erste Dividende, betheilt.

Auf die verbleibenden

Thlr. 100,000 in Vollactien
à 100 Thaler

nehmen wir

Freitag, den 6. September a. c.,

Anmeldungen zum Course von **106 %** entgegen.

Bei der Anmeldung sind **10 %** des angemeldeten Betrages in baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduction der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.

Die Abnahme der entfallenden Beträge hat nach späterer Bekanntmachung statt zu finden.

Dresden, den 3. September 1872.

Dresdner Handelsbank, Badergasse 31.

Große Uhren-Auction.

Nächsten Sonnabend soll von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an im Hause des Herrn Sattlermeister **Hermann Kirchner**, Neumarktstraße Nr. 128, parterre, durch Unterzeichneten eine große Partie der besten und vorzüglichsten Uhren in den neuesten Mustern, sogenannte Schwarzwälder, im Auktionswege verkauft werden.
Großenhain. **Bernhard Bräuer**, Commissionär und Auctionator.

Den geehrten Herren Landwirthen machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir

Herrn Franz Müller in Großenhain

den Verkauf unserer Düngemittel-Fabrikate für dortige und Ortrander Gegend übertragen und denselben in den Stand gesetzt haben, zu gleichen Preisen und unter der gleichen Garantie wie die Fabrik zu verkaufen. Achtungsvoll

Galle & Comp.

Superphosphat-Fabrik Muldenhütten — Freiberg.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, empfehle

Knochen- (Spodium-) Superphosphat,

Baker-Guano-Superphosphat,

Mejillones-Guano-Superphosphat (stickstoff-

Knochenasche-Superphosphat) haltig,

Ammoniak-Superphosphat in verschiedenen Mischungen

unter Garantie in anerkannt besten Qualitäten zu den möglichst billigsten Preisen.

Franz Müller. Aenkerer Naundorfer Gasse.



Schaf-Auction.

Dienstag, den 10. September a. c., Mittags 12 Uhr sollen im Gasthof „zum Herrn Gevatter“ in Wölflisch circa **100 bis 120 weidefette Schöpfe** unter vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Der dritte Theil der Erstehungssumme ist sofort zu erlegen. Den Schöpfen wird 8 Tage futtermfreie Station gewährt.

Herrmann Claus.

Warnung.

Ich warne Jeden, ohne Anweisung und Anmeldung bei **Carl Müller** in Steinbach in den Holzschlägen des Holzhändlers **Friedrich Dieze** Holz abzufahren.

Diejenigen, welche in den Holzschlägen auf Oberauer Flur am Neuteich Reifig abgefahren haben, ohne es vorher anzumelden, wollen die Anmeldung längstens bis 7. September bei Obengenannten bewirken, widrigenfalls dieselben veröffentlicht und zur Bestrafung gezogen werden.

Carl Müller und Dieze.



Schloßgasse Nr. 37.

Schloßgasse Nr. 37.

Zur bevorstehenden Jagdsaison empfehle ich eine große Auswahl von neuen **Gewehren** nach den verschiedensten Systemen, als: Lancaster, Vefauchez, Zündnadel 2c. 2c., sowie die verschiedensten Revolver, Pistolen und Teschings.

Umänderungen nach allen Systemen werden prompt und billigst ausgeführt.

Großenhain.

Oswald Nerke,
Büchsenmacher.



Vorzügliche Durer Salon-Brannkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Schemata zu Rechnungen
empfehl die Buchdruckerei von Herrmann Starke.

Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drücken, Thränen und Schwäche der Augen heilt sicher in kürzester Zeit der **Gottfried Ehregott Müller'sche Augenbalsam** aus Döbeln.
Zu beziehen à Flacon 10 Ngr. durch die
Apotheke in Großenhain.

Anerkennung eines erfahrenen Arztes.

Der von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau angefertigte sogenannte weiße Brust-Syrup ist von mir vielfach angewandt worden und kann ich auf Grund der in meiner Praxis gemachten Erfahrungen dieses gedachte Präparat, was in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei katarrhalischen Reizzuständen der Respiration-Organe, als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion der Schleimhäute, der Luftröhre, sowie auch die Expectoration förderndes und zugleich angenehm schmeckendes Präparat empfehlen.

Insbesondere habe ich dieses Präparat bei chronischen Luftröhren-Katarrhen, asthmatischen Beschwerden, Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen bei längerem Gebrauche sehr wirksam gefunden, was ich Herrn Mayer hierdurch sehr gern bezeuge.

Köslau. Dr. Stark,
Königl. Stabsarzt a. D., Medico-Chirurg
und Geburtshelfer.

Niederlage für Großenhain bei
Herrn Theodor Töpelmann. Dresdner Gasse.

Attest.

Das größte Glück ist die Gesundheit und diese habe ich nur dem **Glöckner'schen Pflaster***) zu danken! Ich litt 7 Jahre an offenen Füßen, ärztliche Hilfe hatte mich aufgegeben, alle mir empfohlenen Pflaster und Salben blieben erfolglos, meine Füße waren zuletzt ganz schwarz, meine Hoffnung auf Rettung war verloren. Das Glöckner'sche Pflaster hat mich in drei Monaten vollständig geheilt. Ich empfehle jedem Leidenden dieses Pflaster.

Frau Siegmann, krummer Berg 3 in Magdeburg.

*) Zu beziehen von Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

 **Lagerbiertöpfchen** 
empfehl im Dutzend, sowie im Einzelnen
zu billigsten Preisen

C. Fr. Wilke, Zinngiesser. Unt. Frauenmarkt 288.

Schuldige Anzeige.

Die seit über 92 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten **Lampert'schen Pflaster** und **Lampert's Balsam**, beide **radikale Heilmittel gegen veraltete und gichtische Leiden, Reizen, Gelenkrheumatismus**, alle offene, aufzugehende, zertheilende Leiden. Ferner unentbehrlich in jedem Haushalte bei kleineren Uebeln, als: **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** etc. sind zur Bequemlichkeit des Publikums zu 2½, 5, 8 und 15 Ngr. echt zu beziehen durch fast alle Apotheken, im Haupt-Depot für Großenhain
in der **Apotheke** daselbst.

Neue Wollheringe,

feiner, großer Fisch, empfing wiederum frische Sendung
G. A. Stiering.

Theerseife à Stück 3 Ngr.,
bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten,
empfehl **Dittmar Mathes, Friseur.**

Neue Zeitungshalter

in verschiedenen Größen von 28 bis mit 60 Ctm. Lichtenmaß.
à Stück 17½ Ngr., im Duzend billiger, empfehl
Leipzig, Weststraße.

Hermann Böhr, Mechaniker.

feinsten neuen Himbeer-saft

empfehl **G. A. Stiering.**

Auf der Braunkohlengrube zu
Döllingen sind wieder
trockene Braunkohlen
aller Sorten vorräthig.

Auf den Braunkohlengruben zu
Viela und Döllingen kosten:

1 Hectoliter Stückkohle	3 Ngr.,
1 " Knörpeltkohle	2½ "
1 " klare Kohle	1½ "

100 Weideschöpfe stehen zum Verkauf bei

Schenkwirth **Thielemann** in Stolzenhain.

Eine neumelke **Kuh**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Treugeböhla Nr. 44.

Kaninchen, englische und französische Race,
sucht zu kaufen
Ernst Thiele, Meißner Gasse 32.

Ein bis zwei **Handarbeiter** erhalten sofort dauernde Arbeit
in der Ziegelei zu Kleinraschütz.

Eine Spuhlerin und eine Bwirnerin

werden gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes wird zum baldigen Antritt auf das **Bittergut Saathain** bei **Elsterwerda** gesucht.

Für eine hiesige Fabrik wird eine fleißige, kräftige Frau gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Eine möblierte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden. Zu erfahren: kleine Schloßgasse 332.

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Logis und bittet, Offerten in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Oberstube nebst Zubehör, welche bisher ein Schuhmacher inne gehabt hat, ist den 1. October zu beziehen in Nr. 7 zu Staffa.

Ein Paar **Kropftauben**, schwarz mit weißen Streifen, sind entflohen; gegen Belohnung abzugeben:
Meißner Gasse 32.

Ein **Manschettknopf** (Schildkrot) ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Von einem armen Dienstmädchen ist auf dem Lindenplage ein **Jaquet** verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Heute Dampf- und Wannenbad.

Heute, Donnerstag den 5. September,
Familienabend des Gewerbevereins
im Hôtel de Saxe.

Programm. Concert, kulturgeschichtlicher Vortrag, geschäftliche Mittheilungen.
 Oeffnung des Saales um 7 Uhr. Beginn des Familienabends präcis ½ 8 Uhr.

Versammlung aller selbstständigen Stellmacher
Grossenhains und der Umgegend

Sonntag den 8. September Nachmittags 3 Uhr im Saale zur „Stadt Chemnitz.“

Director Albani's Erziehungsanstalt für Knaben
DRESDEN, Ostallee 19,

von Michaelis **Dr. Zeidler, Seidnitzer Straße 5,**
 in schönster Lage der Stadt. Realschule, Gymnasium, 3 Elementarclassen.
 Anmeldungen baldigst erbeten Ostallee 19. Prospeete ebenda.

Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt
Albertinum zu Burgstädt.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt den 3. October sowohl in den 5 Realklassen, wie in den speciellen Abtheilungen für **Handel** und **Landwirthschaft**. Auskunft ertheilen die Herren Landtagsabgeordneter **Schulze** in Rmehlen und **Gutsbesitzer Beyer** in Zadel. Alles Nähere enthalten die Prospeete, welche gratis sendet **Director Dr. Hahn.**

Augenarzt Dr. K. Weller von Dresden wird (auch **für Gehörleidende**) Dienstag den 10. September von 10½ — 2 Uhr wieder in **Prager Str. 46** **Grossenhain** (Goldene Kugel) zu sprechen.

Hiermit zur gefälligen Nachricht, dass ich am hiesigen Platze, im Hause des Glasermeister Herrn **Moritz Kirchner,**
Amtsgasse No. 96,

eine Filiale meiner Dresdner

Cigarren- & Tabak-Handlung en gros & en détail

errichtete.

Durch langjährige Praxis in diesem Fache, sowie durch ausgebreitete Verbindungen bin ich in den Stand gesetzt, eine reelle und preiswerthe Waare zu liefern, und hoffe ich, die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Grossenhain, den 20. August 1872.

Rudolph Grellert.

Robert Pollmar in Grossenhain

empfehlte ab seiner Lager hier, **Pristewitz, Lampertswalda-Schönfeld, Münchritz und Niederau**
rohen Peru-Guano,
aufgeschlossenen Peru-Guano,
 direct bezogen vom Regierungs-Depot in Hamburg,
Norwegischen Fisch-Guano,
ff. bairisches Dampf-Knochenmehl,

Ammoniak-Superphosphat,
Mejillones-Guano-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Knochenkohlen-(Spodium-) Superphosphat,
Stassfurter Kalisalze,
Dünge-Gyps

zu Fabriken.

in den bisher gelieferten besten Qualitäten.

Die Salz-Niederlage von **A. Beilich, Siegelgasse,**
 empfiehlt **Dürrenberger Koch- und Viehsalz** im Ganzen und im Einzelnen.

Sonntag, als den 8. September 1872:

Scheiben-Schießen der Schützengesellschaft „Germania“ in **Groszdobritz,**
 Gäste sind zulässig. Hierzu ladet ein **der Vorstand.**

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.